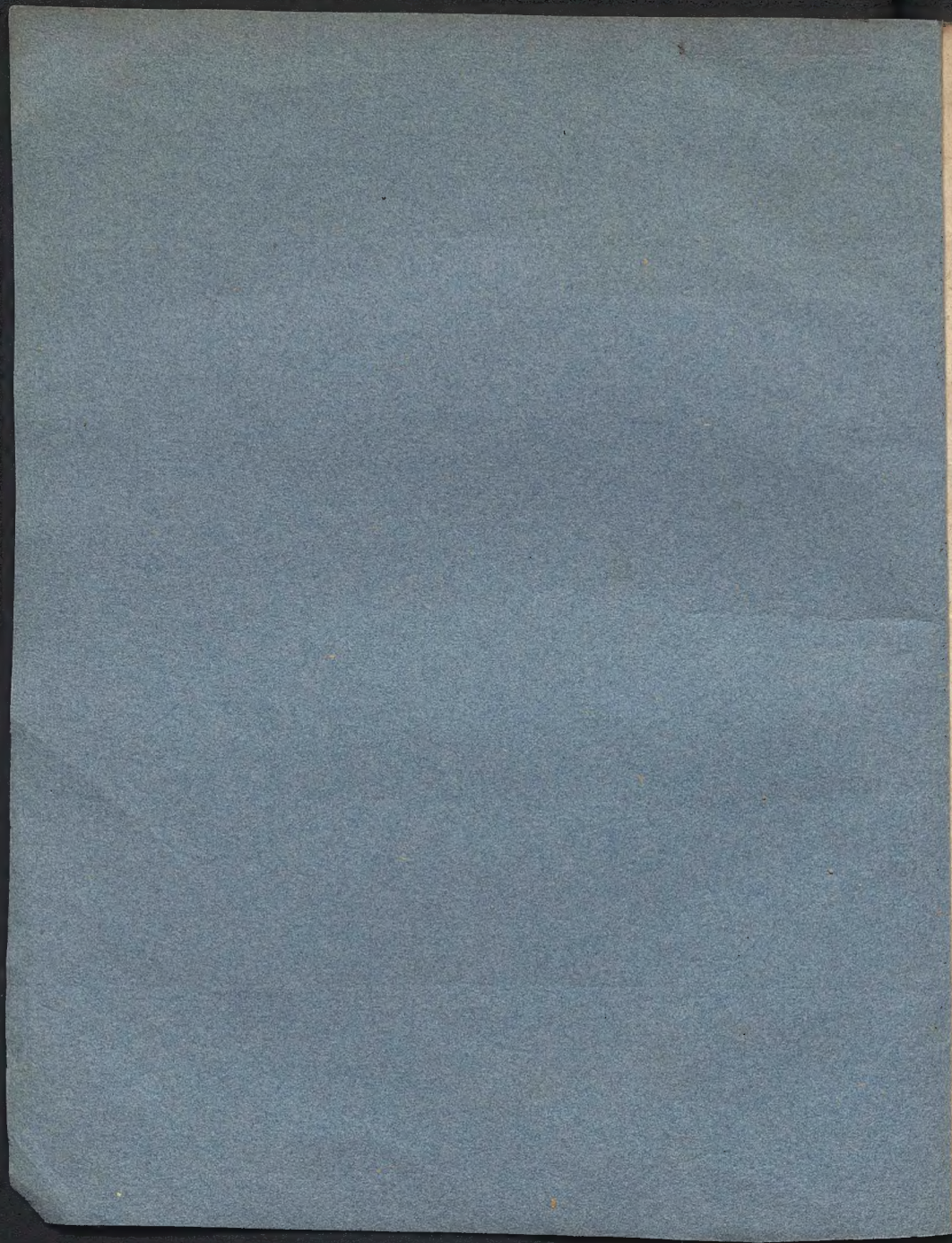


Hist. G. 372.  
Historia Sueciae



von Sr. Eminenz dem  
Großen Cardinal Mararini zu Sr. Lpa.  
kaiserl. Majest. zu Brandenburg ab-  
gelassener Separatband aus Peter Toxleure  
15 Decemb. 1659.



Abdruck /  
Eines/ von Seiner Eminence, dem Herrn  
Cardinal Mazarini,  
An  
Seiner Churfürstl. Durchl. zu  
Brandenburg / abgelassenen  
Schreibens /  
Sub dato Tolouze den 15. Decembris,  
Anno 1659.

Mein Herz /  
**E**s hab dasjenige Schreiben / so Ew.  
Hochh. unter dato 20. Septembris, jüngsthin an  
mich abgehen zulassen / gefällig gewesen / zurecht er-  
halten; Möchte wünschen/ daß / wie in selbigem  
Schreiben Sie so viel zu verstehen geben wollen/ ob  
lieffe der in Pommern beschehener feindliche Einbruch nicht wieder den  
Friedens- Schluß/ Sie auch beliebens getrage hätten zugleich mit an-  
zufügen/ wie und welcher gestalt eine so thunige Proposition zuversteh-  
en/ und mit was Fundament- und Grund- Ursachen / die auch nur et-  
was in apparence oder Scheinbarkeit haben / selbige zu behaupten  
sein wollen oder könne? Es ist ja das Herzogthum Pommern durch  
den Münsterischen Friedens- Tractat der Cron Schweden zur Satis-  
faction abgetreten und eingeräumt worden / und haben Ew. Hochh.  
allen dero daran gehaltenen Rechten / An- und Zuspruch nicht allein-  
förmlich und solenniter renunciirt, sondern auch vermittelst ebensel-  
biger Friedenshandlung eine gleichgültige gnugsame Recompance  
und Erstattung zu Ihrer völligen Satisfaction und Vergnügung / er-  
halten;

halten ; Dessen allen aber ungeachtet/ist bedeuets Herzogthumb uns  
längst offenbahrllich und mit gewaffneter Hand feindlich angegriffen  
worden/ und tragen so gar die/ sothanige feindliche Völkern/ com-  
mendirende Gencralen/ keinen Scham/ an die/ in denen belägerten  
Plätzen zur Defension gesetzte Officiers : Ja an deren Einwohnere  
selbst fast täglich zuschreiben/ daß dieses alles allein zu dem Ende/ umb  
Ew. Hochh. als berührter Lande rechtem/ natürlichen und alten Erbs  
Herrn deren Besiz wiederum in die Hände zuspielen/ geschehen thete ;  
Es würde gewiß Mein König/so wohl als auch alle Fürsten und Stän-  
de des Reichs/ so dessen Ruhe desideriren und beyder Continuation  
des Friedens so trefflich interessiret seind/ ein gar blödes Gesicht ha-  
ben müssen / wann Sie diese so gar handgreiffliche infraction und  
Bruch mehrbedeuten Friedens Schluß/ nicht sehen solten/ ja/ Sie  
würden/ uff die Conservation Ihrer Treue und Glaubens/ Ihrer  
Ehre und Reputation, ja Ihres selbständigen interesse die geringste  
Sorgfalt und Gedancken nicht richten müssen/ wann Sie bey derglei-  
chen Beginn stillsizen/ die Hände in den Schoß legen. das Werck von  
weitem anschawen/ und der Trohn Schweden diejenige gaarantie,  
worzu Sie sämptlich vermittelst offerwehnten Friedens Schlusses  
obligirt und verpflichtet seind/ nicht willigen und würcklich leisten  
wolten. Belangend/ was Ew. Hochh. nachgehends erwehnet / daß  
nemlich dieser newe Krieg/ so bald nur der König in Schweden in einen  
sichern und allgemeinen Frieden consentirt haben würde/ stracks seine  
Endschafft gewinnen solte/ ist solches der einzige Punct gewesen/ wor-  
von zu dero Diensten Seiner Majest. Ich hab referirn mögen/ die  
dann auch sothanige von Ew. Hochh. wegen durch mich gegebene Pa-  
role also fort acceptiret / und mir dargegen/ dieselbe hinwiederumb/  
daß Seiner Majest. über sich nehmen und gut darvor sprechen wolten/  
daß nit nur d' König in Schwedē zu einem solchen sichern un allgemeinen  
Frieden sich fertig und bereit erweisen und darein verwilligen : Son-  
dern auch Ew. Hochh. vor dero particulier alle diejenige Sicherheiten/  
so Sie

10 Sie nur mit einigem  
sehen können/ finden sollen/ zuversichern mir commitirt und auf-  
getragen haben. Hierbey aber will nöthig sein/ daß Seiner Majest.  
ohne Verzug und vermittelst würcklicher effecten demonstrirt und  
dargethan werde/ daß dieses eine Sache/ so man auch von Seiten  
derjenigen/ mit deren Waffen Ew. Hochh. die Ihrige conjungiret/  
sollte hoffen können? Und zwar zum wenigsten/ ob/ im Fall etwa  
andere außwertige das Ihrige so bald nicht solten aufmachen könn-  
en/ eine restabilir- und Ergänzung des Friedens zuerwarten könn-  
en wolle? Inbetracht Seiner Majest. so bald nur der Monat  
Februarius vorbey sein wird/ einen mit Ihro in enger Verbündnuß  
stehenden König/ wann derselbe in dem Reich/ an und in demjeni-  
gen/ so durch einen so feyrtlich und steiff geschlossenen Tractat betie-  
bet worden/ angegriffen und beleidiget wird/ conserviren zu helfen  
und in einer so wichte- und triffteigen Occasion die guarantie, worzu  
Sie sich verpflichtet erkennen/ würcklich zuleisten/ sich nicht länger  
werden entziehen können.

Diese der Sachen wahre Beschaffenheit hab Ich Ew. Hochh.  
zu dem Ende/ damit Sie in Zeiten dero reflexiones daruff nehmen/  
und ein-oder anderem/ noch grösserm Ubel vorbeugen mögen/ zu er-  
öffnen vor nöthig erachtet/ zumahl Ich uff eben solche Maasse be-  
den Königen zu Pohlen und Dennemarc zu zuschreiben/  
beordert bin/ unterdessen ver-  
bleibend. x.





6372

Biblioteka Jagiellońska



stdr0006994

